

# Vereinsstadel soll im Januar Thema werden

## Freie Wähler beantragen Diskussion im Rat

**Weiler-Simmerberg** Das Thema Vereinsstadel soll in einer der ersten beiden Sitzungen im neuen Jahr auf die Tagesordnung im Gemeinderat Weiler-Simmerberg kommen. Das hat die Fraktion der Freien Wähler beantragt. Die FW schlagen vor, das Thema in einem Arbeitskreis mit Vertretern der interessierten Vereine, der Verwaltung und des Gemeinderates „zielführend“ voranzutreiben, schreibt der Fraktionssprecher Dr. Bernd Ferber in dem Antrag.

Über einen Vereinstadel wird seit etlichen Jahren in Weiler diskutiert. Eine ganze Reihe an Vereinen vermisst entsprechende Räume nicht zuletzt für Veranstaltungen. Bereits 2015 hatte Bürgermeister Karl-Heinz Rudolph im Gemeinderat eine Arbeitsgemeinschaft angekündigt, um das Projekt konkret anzugehen. Ein Vereins- oder Kulturstadel findet sich auch in der Prioritätenliste, die sich der Gemeinderat im Jahr 2017 gegeben hat. Als Alternative wird seit längerem eine Markt- beziehungsweise Kulturhalle genannt.

Immer wieder werden für entsprechende Gebäude Standorte ins Spiel gebracht – vom Bahnhof bis hin zum Platz neben der Sporthalle und der Postbrauerei. Ein Problem macht dabei unter anderem der Immissionschutz. Deswegen hatte das Landratsamt bereits 2014 das Gelände neben dem Sportplatz als Fläche für eine Veranstaltungshalle abgelehnt.

Immer wieder werden für entsprechende Gebäude Standorte ins Spiel gebracht – vom Bahnhof bis hin zum Platz neben der Sporthalle und der Postbrauerei. Ein Problem macht dabei unter anderem der Immissionschutz. Deswegen hatte das Landratsamt bereits 2014 das Gelände neben dem Sportplatz als Fläche für eine Veranstaltungshalle abgelehnt.

Die FW beantragen jetzt, das Thema öffentlich im Gemeinderat zu behandeln. Der zeitliche Rahmen einer Sitzung erlaube es allerdings nicht, das Vorhaben ausführlich zu diskutieren, so Ferber in seinem Antrag. Die FW halten es deshalb für „dringlich, die von den verschiedenen Gruppen bislang erarbeiteten Ergebnisse zusammenzuführen, zu diskutieren und weiter zu entwickeln“. Dies könne beispielsweise in einem gemeinsamen Arbeitskreis geschehen.

Nach Ansicht der FW müssen neben der Standortwahl mehrere Punkte grundsätzlich geklärt werden. Dazu gehören die Bedarf- und Nutzungsmöglichkeiten, also die Frage, ob es einen Vereinsstadel oder eine Markt- und Kulturhalle geben soll und ob ihn nur Vereine oder beispielsweise auch Privatpersonen nutzen können. Geklärt werden soll auch, wer den Stadel betreibt, wer Träger des Gebäudes wird, wie es finanziert werden kann und welche Folgen eine solche Einrichtung auf vorhandene Strukturen in der Gemeinde hat. So könnte eine Veranstaltungshalle beispielsweise Auswirkungen auf das Kolpingheim haben. (pem)